

Jahresbericht

Breitensport

Der Vorstand setzt die Umsetzung der Ziele aus dem von Swiss Olympic genehmigten Konzept zur Förderung des Breitensports fort. In der vergangenen Saison haben wir sowohl das Konzept «Smart Competition» als auch einen ersten Projektaufruf zur Unterstützung der Vereine in ihrer Entwicklung lanciert.

Smart Competition

	U8	U10
Fribourg	7	33
Zug	8	19
Sion	10	16
St Léger	11	23
Total	36	91

Die Resonanz ist positiv. Die meisten Familien befürworten ein flexibleres, sanfteres Konzept, bei dem junge Fechter sich mit der Atmosphäre eines Wettkampfs vertraut machen können, indem sie gegen Fechter des gleichen Niveaus antreten und für ihre Teilnahme und ihr Engagement belohnt werden. Swiss Olympic hat ein Video über unseren Smart-Competition-Ansatz gedreht und nutzt es, um diesen von ihr gewünschten Ansatz bei anderen Disziplinen zu bewerben.

Aufruf zur Einreichung von Projekten 1

Der erste Aufruf erfolgte im Oktober 2024. Von den 12 eingereichten Projekten wurden 7 genehmigt, eines steht noch aus, da wir versuchen, das Projekt zu einem nationalen Projekt zu machen (Projekt „Fechtabzeichen“), zwei wurden aufgegeben und zwei wurden nicht finanziert.

Die Projekte zielen darauf ab, Schüler der Mittel- und Grundschule über einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten an den Fechtsport heranzuführen. Sie ermöglichen es, engere Beziehungen zu schulischen Einrichtungen und kommunalen oder kantonalen Behörden aufzubauen. So können die Werte unseres Sports und sein pädagogisches Potenzial hervorgehoben werden. Die Rückmeldungen von Familien und Behörden sind positiv. Die Wirkung wird anhand der Entwicklung der beantragten Lizenzen und der mittelfristigen Fähigkeit, regelmässig ausserschulische Programme zu integrieren, gemessen.

Einige bestanden darin, an einer lokalen Veranstaltung teilzunehmen, bei der jedermann das Fechten auf einfache Weise entdecken konnte. Dies unterstreicht auch den Willen des Vereins, sich in das lokale Gefüge zu integrieren und seine Dynamik zu zeigen. Das Feedback der betroffenen Behörden war positiv. Der Austausch ermöglicht es, langfristige Kooperationen ins Auge zu fassen,

insbesondere mit schulischen und sportlichen Einrichtungen. Ein erster Versuch, die Schläger wiederzubeleben, führte jedoch zu keinen Neuanmeldungen.

	Klassen – Schulen	Veranstaltungen
Anzahl	125 Klassen - 18 Schulen	10
Anzahl der Teilnehmer	2'080 Schüler	Um die 1'000

Aufruf zur Einreichung von Projekten 2

Der zweite Aufruf erfolgte im März 2025. Von den 11 eingereichten Projekten wurden 7 umgesetzt, 4 sind noch in Arbeit. Die Schwerpunkte bleiben unverändert: Einführung und Entdecken des Fechtens in Schulen, Teilnahme an Veranstaltungen, Tag der offenen Tür des Clubs für die Bevölkerung oder Werbung für den Club am Weltfechttag.

	Klassen/Gruppen – Schulen	Veranstaltungen
Anzahl	15 Klassen - 5 Schulen	2
Anzahl der Teilnehmer	245	Um die 600

Veteranen

Wie angekündigt, hat eine Arbeitsgruppe ein Reglement und einen Zeitplan für die laufende Saison verabschiedet, um Änderungen während der Saison zu vermeiden und eine Punktwertung zu erhalten, die sowohl das Niveau der Turniere als auch die Anzahl der Teilnehmer berücksichtigt. Im Mai wird sich die Gruppe erneut treffen, um eine Bilanz der vergangenen Saison zu ziehen und gegebenenfalls Änderungen am aktuellen Reglement vorzuschlagen.

Ausblick 25-26

Der Vorstand möchte seine Arbeit mit den Vereinen in vier Bereichen fortsetzen:

- Das Modell „Smart Competition“ in allen Turnieren der Serie verankern
- Den Vereinen das Fechtabzeichen und andere pädagogische Hilfsmittel zur Verfügung stellen, um junge Fechter zu halten
- Einen Aufruf zur Einreichung von Projekten 3 zur Wiederholung von Aktionen am Ende der Saison (Juni) und zu Beginn der Saison (August-September) starten
- Erstellen einer Übersicht über den Fechtsport, in der die Situation und die Aktivitäten aller Schweizer Vereine aufgeführt sind, um anschliessend regionale Kooperationen vorzuschlagen.

Boris Drahusak und Gino Gaggia
Breitensport